

Konjunkturbedingte Investitionszurückhaltung belastet Start ins Geschäftsjahr 2019/20

Schwaches erstes Quartal für Heidelberg

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen AG im 1. Quartal (1. April 2019 bis 30. Juni 2019) des Geschäftsjahres 2019/20 stand insbesondere zum Ende der Berichtsperiode unter dem Einfluss der zunehmenden Investitionszurückhaltung und entsprechenden Umsatzverschiebung aufgrund der konjunkturellen Eintrübung. In diesem Quartal weist das Unternehmen einen Umsatz von 502 Mio. Euro aus, nachdem in der vergleichbaren Vorjahresperiode noch 541 Mio. Euro umgesetzt wurden.

Insbesondere in Deutschland und Teilen Europas konnte nicht an das Vorjahr angeknüpft werden. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Ver-



tragsangeboten (Service-, Software- und Versorgungsverträge für Verbrauchsgüter sowie in der Endausbaustufe Subskriptionsverträge einschließlich Equipment), wodurch der Anteil wiederkehrender Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um knapp 10 Prozent auf rund 80 Mio. € angestiegen ist. Hochlaufbedingt konnte der Umsatzrückgang insgesamt jedoch noch nicht ausgeglichen werden.

Der Auftragseingang lag trotz einer deutlich höheren Nachfrage in China als Folge der positiv verlaufenen Messe Print China zum 30. Juni 2019 mit 615 Mio. € unter Vorjahr (665 Mio. €). Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis lag mit rund 14 Mio. € (inkl. IFRS 16-Effekt von rund 4 Mio. €) ebenfalls unterhalb des unbereinigten Vorjahreswerts von rund 20 Mio. €. Nach Steuern weist der Konzern ein Minus von rund 31 Mio. € (Vorjahr: -15 Mio. €) aus. Angesichts des unterjährigen Net-Working-Capital-Aufbaus und Investitionen in den Ausbau digitaler Geschäftsmodelle war der Free Cashflow mit -83 Mio. € (Vorjahr: -45 Mio. €) negativ. Für das Gesamtgeschäftsjahr 2019/20 geht Heidelberg weiterhin von einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres aus. Trotz der konjunkturellen Eint-

rübung und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung im Equipmentgeschäft erwartet das Unternehmen durch einen weiteren stabilen Ausbau des Vertragsgeschäftes eine Kompensation.

„Der steigende Anteil des wiederkehrenden Vertragsgeschäftes wird sich zunehmend stabilisierend auf unseren Gesamtumsatz auswirken“, sagte Rainer Hundsdoerfer, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. „Der Ergebnisbelastung werden wir mit kurzfristig wirkenden Maßnahmen sowie auch nachhaltigen Strukturverbesserungen begegnen.“

Durch den erfolgreichen Ausbau des Vertragsgeschäftes verstetigt sich die Kundenbeziehung bei einem höheren Anteil an der Wertschöpfungstiefe beim Kunden als Grundlage für konjunkturreisistenteres Geschäft. Die Investitionszurückhaltung bedingt aber auch im Equipmentgeschäft einen Produktmix mit insgesamt geringerer Profitabilität. Daher passt das Unternehmen den Ausblick für das operative Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr an und geht von einer Zielmarge beim EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis in einer Bandbreite von 6,5 bis 7,5 Prozent vom Umsatz aus (bisher 7,5

INHALT

Schwaches erstes Quartal des Geschäftsjahres für Heidelberg ...1

Spreadshirt investiert 9 Millionen Euro in neue Drucktechnologien ...2

Süddeutscher Verpackungsspezialist steigt in den Mittelformat-Bogenoffset ein ...2

DBM Druckhaus Berlin-Mitte übernimmt Klingenberg ...3

Dritte Installation einer Jet Press von Fujifilm bei Straub Druck + Medien in fünf Jahren ...4

bis 8,0 Prozent). Nach Steuern wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Als Konsequenz aus dieser Entwicklung hat der Vorstand beschlossen, geplante Investitionen zu überprüfen, die Kostendisziplin deutlich zu erhöhen sowie Instrumente zur kurzfristigen Arbeitszeitflexibilisierung zu nutzen, um das operative Ergebnis zu stabilisieren. Zudem werden die eingeleiteten Projekte zur Effizienzsteigerung (Operational Excellence) wie die Optimierung des Manufacturing Footprints, die Anpassung der Vertriebsstrukturen an neue Geschäftsmodelle und der Ausbau von Shared Services zukünftig zur Absenkung der Strukturkosten beitragen. Neben den Maßnahmen zur Ertragsstabilisierung soll sich der Free Cashflow angesichts der Kürzung der Investitionsplanungen und des erwarteten Abbaus des Net Working Capital in den Folgequartalen nachhaltig verbessern. Investitionsvorhaben in die neuen Produkt- und Lösungsangebote aus der weiterhin konsequent fortgesetzten digitalen Transformation von Heidelberg werden wie geplant umgesetzt. Ziel bleibt es weiterhin, das Vertrags- und Subskriptionsgeschäft mit wiederkehrenden Umsätzen zu stärken, die Wertschöpfung pro Kunde auszuweiten und die konjunkturelle Zyklik im Unternehmen deutlich zu senken. Mittelfristig soll der Umsatzanteil aus wiederkehrendem Vertragsgeschäft auf rund 1/3 des Gesamtumsatzes erhöht werden.

Die vollständige Mitteilung über das 1. Quartal 2019/20 wird Heidelberg wie geplant am 6. August 2019 veröffentlichen.

Spreadshirt investiert 9 Millionen Euro in neue Drucktechnologien

Spreadshirt, das internationale E-Commerce-Unternehmen für Self-Expression, investiert über die kommenden zwei Jahre 9 Millionen Euro in neue Drucksysteme, beginnend mit neuen Atlas-Druckern der israelischen Firma Kornit. Damit reagiert Spreadshirt auf die gestiegene Nachfrage und erweitert sein Print-on-Demand Angebot. Des Weiteren setzt das Unternehmen mit dem vergrößerten Maschinenpark

neue Maßstäbe bei Druckqualität und Produktions- und Lieferzeiten.

„Spreadshirt ist in 18 Ländern Marktführer bei der POD-Bedruckung von Baumwollkleidung. Wir wachsen schnell und unser kürzlich gestartetes Fulfillment-Business entwickelt sich rasant,“ kommentiert CEO Philip Rooke den geplanten Investitionsaufwand. „Viele Drittanbieter möchten von unserem Druck Know-How und den Standards, die wir für unsere eigenen Kunden ansetzen, profitieren“.

Bereits in den kommenden Wochen ziehen neue Atlas-Drucker der israelischen Firma Kornit in die US-amerikanischen Produktionsstandorte Henderson, NV und Greensburg, PA ein. Das 2019 gelaunchte Kornit-Topmodell Atlas revolutioniert mit einer neuen HD-Druckqualität das Kundenerlebnis. Außerdem schafft es 30-40% mehr Drucke pro Stunde als andere Modelle und ermöglicht somit eine schnellere Lieferung. Diese neuen Drucker werden 2020 auch in den europäischen Spreadshirt-Standorten in Tschechien und Polen installiert.

„Qualität und Kundenzufriedenheit haben bei Spreadshirt oberste Priorität,“ kommentiert Hanne Dinkel, Spreadshirts Chief Customer Delivery Officer, die Investitionen in den Maschinenpark. „Mit den neuen Atlas-Druckern erreichen wir nicht nur ein top Druckergebnis, sondern können in kürzerer Zeit auch mehr Kundenwünsche erfüllen.“

Neben der Bedruckung von überwiegend Baumwollmaterialien plant Spreadshirt die Einführung neuer Produktkategorien. Angedacht sind der Polyesterdruck für Sportkleidung, Stickerei für Firmenartikel und UV-Druck-Maschinen für Accessoires und beispielsweise Home & Living Artikel.

„2020 werden wir unser Angebot an Produkten und Drucktechniken für Unternehmen, die unser Fulfillment-Business nutzen sowie für unsere eigenen Kunden zügig erweitern,“ ergänzt Rooke. „Auf diese Weise können wir unsere Marktführerschaft in vielen neuen Bereichen ausbauen.“

Die Marken der Spreadshirt-Gruppe Spreadshirt, SPOD, Teamshirts und Spreadshop planen für 2020 den Versand von 10 Millionen Produkten in

über 150 Länder. Mit ihren Marktplatz- und Shopmodellen ermöglichen sie es mehr als 100.000 Partnern, Geld mit ihren Ideen zu verdienen.

Süddeutscher Verpackungsspezialist steigt mit Rapida 106 in den Mittelformat-Bogenoffset ein

Schon beim Betreten des Foyers von DruckArt im süddeutschen Kaufering wird deutlich, dass es sich um ein ganz besonderes Unternehmen der grafischen Industrie handelt. Der Eingangsbereich ist nach Feng-Shui-Regeln gestaltet - Wasser, Pflanzen und sehr viel Kunst sorgen für einen Wohlfühlfaktor und schaffen den lebenswerten Mittelpunkt zwischen Verwaltung und Drucksaal.

Dieses Flair setzt sich in den Druckprodukten des Unternehmens, das seit 2012 zur Geiselberger-Gruppe gehört, fort. Bei DruckArt entstehen überwiegend Sekundärverpackungen für die Textil-, Mode- und Kosmetikindustrie - von Kleinst- bis zu Millionenaufgaben mit einem Höchstmaß an Veredelungen. Manchmal sind es kleine Kunstwerke, mit denen sich die Marken präsentieren. Standortleiter Andreas Seitz formuliert es so: „Unsere Arbeit beginnt dort, wo die meisten anderen aufhören.“ Sei es hinsichtlich zu kleiner Auflagen, des hohen Veredelungsanteils oder bezüglich des Anteils an Handarbeit.

Seit einem Jahr produziert eine Rapida 106 von Koenig & Bauer im Drucksaal des Unternehmens. Mit der Sechsfarbenmaschine, die über ein zusätzliches Lackwerk verfügt, erweiterte DruckArt sein Produktportfolio hinsichtlich des Formats aber auch in Bezug auf die verarbeitbare Bedruckstoff-Palette.

Mit der Rapida 106 hielt zudem der mittelformatige Bogenoffset im Unternehmen Einzug. Vorher wurde nur im Halbformat produziert. Durch die Formatvergrößerung vergrößert sich das Produktportfolio deutlich. Daneben erhöht sich die Kapazität mit der deutlich produktiveren Maschine. Sie ist so universell ausgestattet, dass sie sowohl dünne Bedruckstoffe wie Bei-

packzettel mit 40 g/qm verarbeiten kann, als auch Karton mit 800 g/qm. Die Technik der Rapida 106 überzeugte die Fachleute von DruckArt bereits in ersten Präsentationen. Sie zeichnet sich durch hohe Performance und ihre Vielseitigkeit aus. Daneben bieten DriveTronic-Anleger und ziehmarkenfreie Anlage (DriveTronic SIS) deutliche Vorteile beim Verarbeiten des breiten Bedruckstoff-Spektrums - vom Wegfall manueller Einstellungen bis hin zum schonenden, ruckfreien Stapelhub.

Die Maschine ist schnell in Farbe und die verschiedenen Messsysteme sorgen für konstante Druckergebnisse. Die Messtechnik mit QualiTronic ColorControl und LiveView beeindruckt regelmäßig Kunden, die zur Abstimmung an die Rapida kommen. Produktionsleiter Florian Schöck hat daneben sehr gute Erfahrungen beim Druck komplizierter Farbflächen gesammelt: „Dafür ist die Rapida 106 wie geschaffen. Flächen stehen exzellent auf den jeweiligen Bedruckstoffen.“

Durch den nicht unerheblichen Kundenkreis von Startups aus allen Branchen liegt die Auflage im niedrigen Bereich und umfasst manchmal nur 100 bis maximal 5.000 Bogen. Damit spielt die maximale Druckleistung eine geringere Rolle. Dagegen kommt es auf kurze Rüstzeiten an. Das heißt, DruckArt ist auf schnelles Waschen und schnelle Farbwechsel fokussiert. Denn häufig wird mit bis zu sechs Sonderfarben und danach wieder im Vierfarbsatz produziert. Dabei sind Gold- und Silberfarben stark nachgefragt. Das automatische Stillsetzen von nicht benötigten Farbwerken vereinfacht die notwendigen Wechselprozesse deutlich. Es entfällt das Auftragen von Leerlaufpaste und das Abwaschen derselben. Dafür erhöht sich die Druckzeit. Wenn Innenseiten von Faltschachteln zu bedrucken sind, lassen sich die ersten Werke auch zum Abpudern einsetzen.

Trotz außergewöhnlicher Produkte und hohen Veredelungsaufwendungen achten die Mitarbeiter von DruckArt darauf, mit knappen Budgets die Wünsche ihrer Auftraggeber bis ins kleinste Detail zu erfüllen. Bei aufwendigen Faltschachteln prüfen sie genau, welche der kostenintensiven Handarbeits-Prozesse sich maschinell umsetzen lassen.

Das beginnt bei der Lackierung. Alles, was möglich ist, wird über den Lackturm der Rapida 106 im Inline-Prozess lackiert: Neben Flächen- und Nutzenlackierungen mit unterschiedlichen Dispersionslacken entstehen Soft-Touch- sowie Dripp-Off-Effekte. Durch schnelle Rasterwalzenwechsel lassen sich zudem unterschiedliche Lack-schichtdicken auftragen. Heißpräge- und Hologrammfolien sowie Cellophanierungen sorgen zudem für einen edlen Auftritt der entsprechenden Brands.

Einige Label aus den Bereichen Naturkosmetik und Mode legen zudem auf den Einsatz veganer Produkte Wert. Hierfür erbringt DruckArt den Nachweis, dass Farben, Lacke, Klebstoffe und alle weiteren benötigten Hilfsmittel ohne tierische Bestandteile zum Einsatz kommen.

Innerhalb der Geiselberger-Gruppe hat sich DruckArt zum Fachbetrieb für veredelte Druckprodukte sowie die Produktion von Beipackzetteln entwickelt. Von der Beratung über Konstruktion, Druck, Veredelung bis hin zu Verarbeitung und Konfektionierung finden alle Prozesse unter einem Dach statt. Das sichert kurze Wege, schnelle Reaktionszeiten und eine hohe Wertschöpfung. Auf einer Produktionsfläche von gut 5.000 m² arbeiten 50 Beschäftigte in zwei, bei Notwendigkeit auch in drei Schichten. Fünf Jugendliche lassen sich im Unternehmen zu Bürokaufleuten, Mediengestaltern, Medientechnologen Druck sowie Packmitteltechnologien ausbilden.

DBM Druckhaus Berlin-Mitte übernimmt Großformatdruckerei Klingenberg

Am 1. Juli 2019 hat die Partnerschaft zwischen dem DBM Druckhaus Berlin-Mitte und der Großformatdruckerei Klingenberg begonnen. Unter der Leitung vom Druckhaus Berlin-Mitte werden die Kräfte beider Unternehmen gebündelt. Die Klingenberg Berlin GmbH wird Tochter der DBM Druckhaus Berlin-Mitte, die ehemalige Gesellschafterin, die Gundlach Gruppe aus Bielefeld, Mitgesellschafterin am Druckhaus Berlin-Mitte.

Die Klingenberg Berlin GmbH ist

eine der renommiertesten Großformatdruckereien in der Hauptstadt. Sie verfügt in der Region über die einzige Druckmaschine im sogenannten 8er Format (1,29 x 1,85 m). Gestützt auf das Know-how des Klingenberg-Teams kann damit auch die Produktion von Großplakaten angeboten werden sowie die effiziente Produktion weiterer hochvolumiger Akzidenz-Druckerzeugnisse. Dass Klingenberg gut zum Vorreiter in Sachen Umweltschutz, dem Druckhaus Berlin-Mitte, passt, liegt auch an deren eigener nachhaltigen Ausrichtung. Klingenberg produziert recyclingfähige Wahlplakate und ist Gewinner des Green Buddy Awards, eine Berliner Umweltauszeichnung, in der Kategorie „Umweltschonende Produktion/Produktionsnahe Dienstleistungen“.

Darüber hinaus eint die gemeinsame fachliche Kompetenz in den Bereichen Display, Plakatdruck inkl. Weiterverarbeitung, Großformatdruck, Weiterverarbeitung sowie Lager und Logistik. Passend zur nachhaltigen Philosophie gehört auch das Befinden der Mitarbeiter. Die erste Maßnahme war ein Austausch beider Vertriebsmannschaften am 28.06.2019 zum gegenseitigen Informationsaustausch über das Leistungsangebot, der Festlegung möglichst effizienter Wege der Zusammenarbeit und der Definition weiterer Handlungsfelder für die Vertiefung der Kooperation.

Die Vorteile für die Kunden sind vielfältig. Es gibt ein breiteres Angebot an technischen Möglichkeiten, Produkten und Lösungen mit einer größeren Produktionssicherheit. Die Abwicklung von Crossmedia-Kampagnen vom Flyer über Broschüren wird nun durch das Großplakat erweitert, inkl. Konfektionierungs-, Lager- und Logistik-Dienstleistungen.

Durch die Übernahme hat das Druckhaus die Alleinstellung im Großformatdruck in Berlin und Brandenburg erreicht. Martin Lind bleibt alleiniger Geschäftsführer des Hauses. Der gemeinsame Vertrieb soll durch einen Vertriebsleiter gestärkt werden. Auch im Juli steht im DBM Druckhaus Berlin-Mitte der Produktionsstart einer neuen 7er-Format Offsetdruckmaschine an. Sie zeichnet sich

durch Qualität und Umweltfreundlichkeit aus. Die Rapida 164 von König & Bauer verfügt über Inline-Messung sowie zusätzliche Komponenten zur umweltfreundlichen Produktion. Verbunden mit der Installation eines vollautomatischen, digitalen Vorstufenworkflows, können die Produktionszeiten verkürzt und auf Bedürfnisse der Kunden flexibler reagiert werden. Das Druckhaus gilt als erste Druckerei, die in dieser Formatklasse prozesslose Druckplatten und alkoholfreien Druck einsetzt.

Dritte Installation einer Jet Press von Fujifilm bei Straub Druck + Medien in fünf Jahren

Straub Druck + Medien AG installierte 2014 als eines der ersten Unternehmen eine Jet Press 720S. Damit seine Kapazität mit dem kontinuierlichen Wachstum Schritt halten kann, entschied man sich jetzt auch als eines der ersten Unternehmen für die Jet Press 750S der dritten Generation von Fujifilm. Die Druckerei setzt nun drei Jet Press-Druckmaschinen parallel ein.

Das Unternehmen ist langjähriger Kunde von Fujifilm und nutzt bereits seit längerer Zeit zwei Jet Press 720S. Die neue Jet Press ist damit seine dritte Druckmaschine von Fujifilm. Straub Druck + Medien AG stellt vielfältige hochwertige Druckerzeugnisse in großen und kleinen Auflagen her, darunter Broschüren für Luxusmarken, Werbeverpackungen in Kleinserien, Kalender und Mailings für regionale, nationale und internationale Kunden. Die Druckerei bietet zudem vielfältige Verarbeitungs- und Veredelungsoptionen für Anwendungen aller Art.

Francisco Martinez, Geschäftsführer bei Straub Druck + Medien AG, erklärt:

„Unsere Geschäfte florieren, und wir verzeichnen derzeit ein konstantes Wachstum von jährlich 35 Prozent. Als unsere Anforderungen stiegen, stellte die Jet Press 750S für uns die logische Wahl dar, denn für uns ist es wichtig, dass unsere Kapazität mit unseren unternehmerischen Anforderungen Schritt hält. Die Betriebs-

zeit und Qualität, die bisher wir mit den beiden Jet Press 720S erzielt haben, sind hervorragend. Aber die Jet Press 750S stellt alles bisherige noch in den Schatten!“

„Die Jet Press 750S hat in der kurzen Zeit, in der sie bei uns in Betrieb ist, bereits ihr enormes Potenzial demonstriert. Ursprünglich war geplant, eine der 720S-Maschinen durch die 750S zu ersetzen. Aber wir beschlossen schnell, dass wir uns vorerst von keiner der Maschinen trennen können. Wir beabsichtigen nun, auf absehbare Zeit alle drei Maschinen zu behalten. Die Jet Press 750S bietet zweifellos eine höhere Produktivität, aber unsere 720S-Modelle stellen uns ebenfalls weiterhin zu Frieden.“

„Die Jet Press-Technologie von Fujifilm hat unsere Geschäfte seit der Installation unserer ersten Einheit im Jahr 2014 tiefgreifend transformiert. Mit der Jet Press 750S bietet Fujifilm nun eine Maschine, die in puncto Qualität, Produktivität und Betriebszeit einmal mehr völlig neue Maßstäbe setzt. Im ersten vollen Betriebsmonat verzeichneten wir einen Durchsatz von einer Millionen Bogen. Wir erwarten künftig ein noch besseres Ergebnis, wenn die Maschine einmal rund um die Uhr in Betrieb ist. Wir gehen davon aus, dass wir mit unseren drei Jet Press-Maschinen in der geschäftigen Vorweihnachtszeit bis zu 2,5 Millionen Bogen pro Monat drucken können.“

„Darüber hinaus können wir die Trocknungstemperatur dank des neuen Trocknungssystems der 750S besser regeln und genauer einstellen. Dies bedeutet nicht nur einen höheren Bedienkomfort und eine wesentlich höhere Effizienz, sondern erweitert auch unser Sortiment an bedruckbaren Substraten.“

„Mit unseren Jet Press 720S-Druckmaschinen war es uns bereits möglich, unsere Umweltbilanz zu verbessern. Wir erwarten, dass wir mit der 750S auch unseren Energieverbrauch um 23 Prozent senken sowie unseren bereits sehr geringen Ausschuss weiter verringern können. Hierdurch können wir die Erwartungen unserer Kunden erfüllen, bei denen die Nachhaltigkeit immer stärker in den

Vordergrund rückt.“

„Nicht zuletzt gefiel uns auch das neue Design der Druckmaschine. Weil sie kompakter ist, sparen wir Platz - und freier Platz wird bei uns wegen unseres jüngsten Wachstums immer knapper. Das elegante Äußere und das verbesserte visuelle Display sehen gut aus. Ein weiterer Pluspunkt ist die neue Software-Schnittstelle, die über ein Tablet oder Smartphone genutzt werden kann und so zur Optimierung des Produktionsprozesses beiträgt. Unsere Mitarbeiter an der Maschine sind davon begeistert.“

Martinez lobt auch den Service und Support von Fujifilm in den letzten Jahren. „Wie gewohnt, hat Fujifilm uns beim Kauf und bei der Installation hervorragend unterstützt“, so Martinez. „Fujifilm war über die Jahre stets ansprechbar, wenn wir Probleme oder Fragen hatten, und wir freuen uns, diese Beziehung noch weiter zu vertiefen.“

Taro Aoki, Head of Digital Press Solutions, Fujifilm Graphic Systems EMEA, ergänzt:

„Wir freuen uns, dass Straub Druck + Medien bei seinen Druckanforderungen einmal mehr auf Fujifilm Technologie setzt. Wir freuen uns auch, dass die beiden ersten Druckmaschinen so deutliche Auswirkungen auf seine Geschäfte hatten. Die Jet Press 750S setzt neue Maßstäbe für Digitaldruckqualität, Betriebszeit und Produktivität, und wir sind überzeugt, dass diese neue Installation Straub Druck + Medien zu einer weiteren Ausdehnung seiner Geschäftstätigkeit verhelfen wird.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen,
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by

Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.